

Begriffsklärung für Einlagen im Sonderbau

Es gibt eine Vielzahl von Konzepten zur Korrektur von Fußdeformitäten und Fußfehlfunktionen. Neben passiv stützenden Einlagen haben in den letzten Jahren aktiv stimulierende Einlagen eine weite Verbreitung gefunden. Eine Vielzahl von unterschiedlichen Wirkprinzipien und Einlagentypen sowie die fehlende klare Abgrenzung einzelner Theorien macht es jedoch schwierig, eindeutige Bezeichnungen für diese Einlagen zu finden. So können Begriffe wie Afferenzverstärkende Einlagen, Dynamische Einlagen, Propriozeptive Einlagen, Einlagen nach Nancy Hylton, Sensomotorische Einlagen oder Einlagen im Sonderbau als Synonym stehen oder ganz verschiedene Einlagentypen bezeichnen.

Einlagen im Sonderbau bei Orthopädietechnik Koletzki GmbH

Neben Standardeinlagen, die aus vorgefertigten Rohlingen hergestellt werden, bieten wir individuell nach Gipsabdruck gefertigte Einlagen, die sich in Aufbau und Materialwahl an den Erfahrungen der amerikanischen Physiotherapeutin Nancy Hylton orientieren. Sie hat ein spezielles Fußbett entwickelt, das eine Aufrichtung im Vor- und Rückfuß erreicht und die Wahrnehmung propriozeptiver Reize verbessert. Durch die exakte Fersenfassung und den eingearbeiteten Steigbügel findet eine mechanische Korrektur statt. Das Setzen propriozeptiver Informationen im Fußbereich soll Muskelspannungsveränderungen der kurzen Fuß- und Unterschenkelmuskulatur hervorrufen und eine Zunahme an Tonuskontrolle bewirken.

Bei den Krankenkassen gibt es allerdings unterschiedliche Bezeichnungen für diese handwerklich gefertigten Einlagen.

- Mehrzahl der Krankenkassen: **Einlagen im Sonderbau nach Gipsabdruck**
- AOK: **Dynamische Therapie-Fuß-Orthesen nach Gipsabdruck**
- KKH: **Sensomotorische Einlagen nach Gipsabdruck**

Besonders wichtig im Genehmigungsprozess ist die Diagnose, die eine individuelle Fertigung begründet, z.B. neurologisch bedingter Knick-Plattfuß, Subtalare Luxation, etc.

Außerdem sollten Zusätze zur Ausführung, z.B. antivalgische Fersenfassung, deutliche Metatarsalpelotten, Weichbettungen, Vorfußredression etc., mit auf der Verordnung vermerkt werden.

Sollte mehr Korrektur nötig sein, kann eine **Dynamische Fußorthese in Schalenform (DFO) nach Gipsabdruck** verordnet werden. Sie ist umfassend aus Polypropylen gearbeitet und wird nach einem speziellen Abformverfahren hergestellt, wobei die Basis eine individuelle Fußplatte ist. Bei Bedarf wird ein Verschlussgurt angebracht.



Standardeinlagen: Aus einem vorgefertigtem Rohling hergestellt



Einlagen im Sonderbau: Nach einem individuell bearbeitetem Gipsmodell handwerklich in unserer Werkstatt gefertigt



Dynamische Fußorthesen: Auf Basis einer individuell gefertigten Fußplatte aus Polypropylen hergestellt